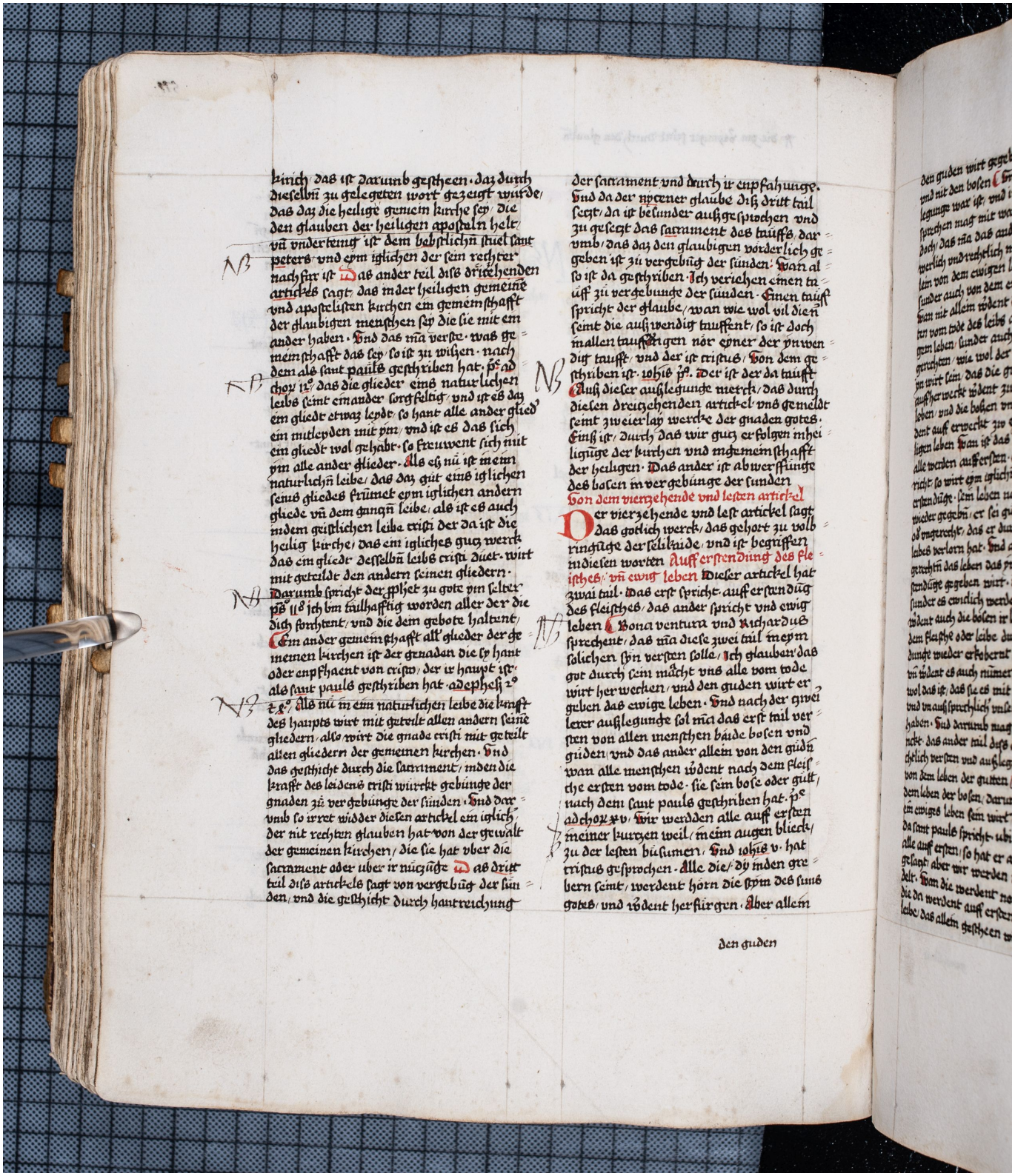
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



kirich das ist darumb gescheen. daz durch
dieselbn̄ zu gelegeten wort gezeigt wurde,
das daz die heilige gemein kirche sey die
den glauben der heiligen aposteln helt,
vn̄ vnderteinig ist dem bebstlichn̄ stuel sant
peters vnd eym iglichen der sein rechter
nachfar ist. Das ander teil diss drizehenden
artickels sagt, das in der heiligen gemeinē
vnd apostelisten kirchen ein gemeinschafft
der glaubigen menschen sey die sie mit ein
ander haben. Vnd das mā verste. was ge
meinschafft das sey, so ist zu wissen. nach
dem als sant pauls geschriben hat. p̄e ad
chor 12o das die glieder eins naturlichen
leibs seint einander sorgfeltig, vnd ist es daz
ein gliedt etwaz leydt, so hant alle ander glied'
ein mitleyden mit ym, vnd ist es das sich
ein gliedt wol gehabt. so freuwent sich mit
ym alle ander glieder. Als es nu ist in ein
naturlichn̄ leibe, das daz gut eins iglichen
seins gliedes frumet eym iglichen andern
gliede vn̄ dem gancz̄n leibe, als ist es auch
in dem geistlichen leibe cristi der da ist die
heilig kirche, das ein igliches guz werck
das ein gliedt desselbn̄ leibs cristi duet. wirt
mit geteildt den andern seinen gliedern.
Darumb spricht der pphet zu gote ym selter
ps 118 ich bin tailhafftig worden aller der die
dich forchtent, vnd die dein gebote haltent,
Ein ander gemeinschafft all' glieder der ge
meinen kirchen ist der genaden die sy hant
oder enpfhaent von cristo, der ir haupt ist.
als sant pauls geschriben hat. adephes 2o
c 4o. Als nu in ein naturlichen leibe die krafft
des haupts wirt mit geteilt allen andern seinē
gliedern, also wirt die gnade cristi mit geteilt
allen gliedern der gemeinen kirchen. Vnd
das geschicht durch die sacrament, in den die
krafft des leidens cristi wurckt gebunge der
gnaden zu vergebunge der sunden. Vnd dar
vmb so irret widder diesen artickel ein iglich,
der nit rechten glauben hat von der gewalt
der gemeinen kirchen, die sie hat vber die
sacrament oder uber ir nuczūge. Das dritt
teil diss artickels sagt von vergebūg der sun
den, vnd die geschicht durch hantreichung
der sacrament vnd durch ir enpfahunge.
Vnd da der nycener glaube diß dritt tail
seczt, da ist besunder außgesprochen vnd
zu geseczt das sacrament des tauffs, dar
vmb, das daz den glaubigen vorderlich ge
geben ist zu vergebūg der sunden. Wan al
so ist da geschriben. Ich veriehen einen ta
uff zu vergebunge der sunden. Einen tauff
spricht der glaube, wan wie wol vil dien̄
seint die außwendig tauffent, so ist doch
in allen tauffungen nor eyner der ynwen
dig tauff, vnd der ist cristus, Von dem ge
schriben ist. iohis p̄o. Der ist der da tauff
Auß dieser außlegunge merck, das durch
diesen dreizehenden artickel vns gemeldt
seint zweierlay wercke der gnaden gotes.
Einß ist, durch das wir guz erfolgen in hei
ligūge der kirchen vnd in gemeinschafft
der heiligen. Das ander ist abwerffunge
des bosen in vergebunge der sunden

Von dem vierzehende vnd lesten artickel

Der vierzehende vnd lest artickel sagt
das gotlich werck, das gehort zu volb
ringūge der selikaide, vnd ist begriffen
in diesen worten Auff erstendung des fle
isches, vn̄ ewig leben Dieser artickel hat
zwai tail. Das erst spricht. auff erstendūg
des fleisches, das ander spricht vnd ewig
leben Bona ventura vnd Richardus
sprechent, das mā diese zwei tail in eym
solichen syn versten solle, Ich glauben das
got durch sein mācht vns alle vom tode
wirt herwecken, vnd den guden wirt er
geben das ewige leben. Vnd nach der zwei
lerer außlegunge sol mā das erst tail ver
sten von allen menschen baide bosen vnd
guden, vnd das ander allein von den gudn̄
wan alle menschen wdent nach dem fleis
che ersten vom tode. sie sein bose oder gutt,
nach dem sant pauls geschriben hat. p̄e
ad chor xv. Wir werdden alle auff ersten
in einer kurczen weil, in ein augen blieck,
zu der lesten busumen. Vnd iohis v. hat
cristus gesprochen. Alle die, dy in den gre
bern seint, werdent horn die stym des suns
gotes, vnd wdent herfurgen. Aber allein

den guden